

Tapa – Ugandas Rindenbaststoffe für Europas Möbel

Bark Cloth mit einzigartigem Traditionsstoff

Von Dr. Markus A. Maesel*, Ludwigshafen am Rhein

Rindenbaststoffe (Tapa, Bark Cloth) gehören zu den ältesten Textilien der Menschheit. Verbreitet waren sie vor allem in der Südsee, in Indonesien, Afrika und Zentralamerika. Rindenbaststoffe dienen nicht nur zur Bekleidung, sondern auch im häuslichen Bereich, bei Kult- und medizinischen Zwecken. Meist wurde der Rindenbast von Morazeen, Urticazeen und Malvazeen genommen, der nach unterschiedlichen Verfahrenswegen mithilfe von Schlägeln zu einem filzartigen Stoff breitgeschlagen wurde. Heute sind Rindenbaststoffe weltweit nur noch in Randgebieten zu finden (vgl. Holz-Zentralblatt Nr. 59 vom 17. Mai 2002, Seite 711).

Eines der Rückzugsgebiete liegt in Uganda an der Grenze zu Ruanda und der DR Kongo, wo kleinbäuerliche Familien jährlich noch 20 000 bis 30 000 m² Tuch aus dem Rindenbast des Mutuba-Baumes (*Ficus natalensis*) herstellen. Aus diesem Dreiländercock kommt auch Mary Basemera Barongo-Heintz, die mit ihrem Ehemann Oliver Heintz in Ebringen bei Freiburg lebt. Sie stammt aus einer Familie, die sich mit dem Handel von Rindentuch einen Namen gemacht hat. Er ist Betriebswirt (BA), der als ehemaliger Projekt- und Produktmanager für nachhaltigen, sozial- und umweltverträglichen Tourismus die Arbeit und Gepflogenheiten in Entwicklungsländern kennt. Beide sind von Rindenbaststoffen fasziniert und haben sie daher vor



Rindenbast des Mutuba-Baumes wird mit einem Schlägel auf das Fünffache seiner ursprünglichen Breite geschlagen.

als Handelsmarke registriert. Bark Cloth lässt inzwischen nicht nur das klassische Rindentuch herstellen, sondern entwickelt und veredelt es auch mit umweltfreundlichen Verfahren vor Ort weiter. Dafür wurden im November 2001 über hundert Solarkocher für das Weichkochen und Färben des Rindenbasts nach Uganda geliefert. Da die am Projekt beteiligten Familien mit den Solarkochern auch ihre Mahlzeiten zubereiten dürfen, wird damit auch der einheimische Wald von der Brennholzgewinnung entlastet. Rindentuch kann Bark Cloth nun auch in zahlreichen Naturfarben, wie beispielsweise Kurkuma, Rotholz und Blauholz, anbieten. Ausgereift ist auch das Flächendesign mit Flecken. Besonders Patchwork mit farbigen Rindenbaststücken auf natur-

